

Mitteldeutsches Tagesblatt

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 295

Schulzeitung, Verlag v. Druckerei (Halle S.), Große
Brauerei 17/18, 2. Ober- u. 3. Untergesch.,
Gesetzgebung im Falle des Notfalls (Halle S.)
besitzt kein Anrecht auf Erklärung als Hallesches

Halle (S.), Donnerstag, den 17. Dezember 1936

Preis: 1.20 RM (einl. 0.15 Bf.)
u. 0.25 Bf. (einl. 0.15 Bf.)
3.25 RM (einl. 0.30 Bf.)
— Briefe 20 Pf. — Anzeigen 2 Bf.

Einzelpreis 15 Pf.

London legt spanische Vermittlungsaktion fort

Waffenstillstand kommt nicht in Frage / Schärfere Durchführung des Nichteinmischungsabkommens?

Im Einvernehmen mit der französischen Regierung werden in Paris die nächsten Schritte zur Fortsetzung der Vermittlungsaktion in Spanien ausgearbeitet. Nach ihrer Fertigstellung sollen sie den wichtigsten interessierten Mächten zur Entscheidung vorgelegt werden.

Falls eine Einigung ausbleibt, so wird, wie „Morning Post“ meldet, der nächste Schritt eine Stillnahme mit den beiden kriegführenden Parteien in Spanien sein, die aufeinander werden sollen, zur Vorbereitung von Friedensverhandlungen einen Waffenstillstand abzuschließen. Vorläufig ist es noch unbekannt, auf welcher Grundlage Friedensverhandlungen geführt werden sollen, doch glaubt man, daß der Gedanke einer Volksabstimmung keine große Unterstützung finde. Wahrscheinlich ist der Vorschlag, daß jede der beiden Parteien das von ihr bei der Einstellung der Feindseligkeiten besetzte Gebiet behalten solle. Das Wort hält es jedoch keineswegs für sicher, daß die beiden kriegführenden Parteien in Spanien einer Vermittlungsaktion zustimmen werden. Im Belagerungsstaat würden die Briten und die französische Regierung ihre ganze Aufmerksamkeit auf eine einwandfreie Durchführung eines Nichteinmischungsabkommens richten.

Wie Reuters schreibt, ist man in London der Ansicht, daß die Antworten auf die französisch-englischen Vermittlungsverträge hinsichtlich einer Beendigung des spanischen Bürgerkrieges eine grundsätzliche Annahme gleich kämen. Was den Vorschlag des Nichteinmischungsabkommens betrafte, neutralen Besonnenheit an spanischen Einflüssen auf der Kontrolle der Einflüsse von Spanien und Mexiko einzusetzen, so liegt, dem „Daily Telegraph“ zufolge, London bisher weder eine Antwort der spanischen Nationalregierung noch der roten Machthaber vor.

Weitere Fortschritte der Nationaltruppen

An der Einnahme der Höhen von Boudilla del Monte bei Madrid durch die nationalen Truppen gibt Salamanca bekannt, daß die nationalen Truppen, die die von der internationalen Brigade verteidigten Stellungen einnehmen konnten und u. a. drei Maschinenkanonen, fünf Maschinengewehre, drei Panzerwagen, zwei Anflugbomben und mehrere Kleinflugzeugen eroberten. Unter den Besitztümern der Roten — 82 Tote — befinden sich fast ausschließlich sowjetische und französische Soldaten. Bei Gerra del Anillo, an der Anbalanfront, erklärten die spanischen Kommunisten ebenfalls eine empfindliche Niederlage. Die nationalen Truppen eroberten hier über 20000 Fuß Munition, eine Kanone und ein Maschinengewehr. Die Verluste der Roten beliefen sich auf 40 Tote und zahlreiche Gefangene.

Bisher 120 rote Flugszeuge abgeschossen

Nach einer Aufzählung des nationalen Truppenkommandos sind seit Beginn der Feindseligkeiten in Spanien etwa 120 Flugszeuge der Roten abgeschossen worden. Darunter befinden sich allein 60 französische Flugszeuge verschiedener Marken und 17 englische Flugszeuge. Die übrigen Maschinen sind in weiträumigen Gefangenenlagern.

Gesandtschaft zu Weihnachten

Die „Gazette“ aus Banonne meldet, ist durch Vermittlung des internationalen Roten Kreuzes ein großer Gesandtschaftsausschuss an der spanischen Front für Weihnachten geplant. Von diesem Austausch sollen 4000 Menschen betroffen werden, die anernährten in den beiden feindlichen Lagern zurückgehalten werden. Wie hierzu die „A. N. N.“ aus London erfahren hat, die britische Regierung, daß der internationalen Roten Kreuzes erklärt, daß General Franco dem vorgeschlagenen Austausch von Gefangenen an der Nordfront keine Zustimmung geben werde, aber die

amare gegenüber dem Roten-Kreuz-Vertreter namens Franco. Danach sollen alle Gefangenen unter 18 und über 60 Jahren ausgetauscht werden.

Portugals Ant wort

Das portugiesische Außenministerium hat jetzt den Text seiner Antwortnote auf die englisch-französischen Vorschläge bekanntgegeben, in der es heißt, daß eine genaue Prüfung der vorgeschlagenen Maßnahmen, die zur Durchführung des Friedens Europas dienen sollen, notwendig sei. Portugal lehnt es ab, weitere Maßnahmen zu ergreifen als die, die es auf Grund seines Beitritts zum Nichteinmischungsabkommens bereits durchgeführt hat, solange nicht andere Staaten ebenfalls sich an neuen Maßnahmen entschließen.



Bedeutsame Rede von Ribbentrops in London.

Zu Ehren des deutschen Botschafters von Ribbentrop veranstaltete die Anglo-German Fellowship im Grosvenor-Hotel unter dem Vorsitz von Lord Mount Temple einen großen Empfang, an dem zahlreiche Persönlichkeiten der Politik und Wirtschaft teilnahmen. Im Mittelpunkt des Abends standen die Ansprachen des früheren englischen Luftfahrtministers Lord Londonderry und des deutschen Botschafters von Ribbentrop, den man hier neben Lord Mount Temple (rechts) und der Herzogin von Wellington sieht. (Associated Press-M.)

Nie wieder deutsch-englischer Krieg!

Botschafter von Ribbentrop sprach in London vor 700 führenden britischen Persönlichkeiten

London, 16. Dezember.

In Ehren des deutschen Botschafters von Ribbentrop veranstaltete die Anglo-German Fellowship in London unter dem Vorsitz von Lord Mount Temple einen Empfang, an dem etwa hundert britische Persönlichkeiten teilnahmen. Unter den Anwesenden befanden sich zahlreiche führende Persönlichkeiten. Nach Trinkreden auf den König und den Führer hielt der frühere Luftfahrtminister Lord Londonderry eine Rede über die internationalen Beziehungen.

Er erklärte u. a., daß im Interesse des Friedens nach all den Vorfällen der Vergangenheit völlig neue Wege beschritten werden müßten, die nicht zu neuen Kriegen führen würden. Eine Verständigung über die Beziehungen der Welt vor der heutigen Welt vor. In Europa könne ein Anfang gemacht werden mit einer Zusammenkunft der führenden Persönlichkeiten Deutschlands, Italiens, Englands und Frankreichs. Diese Männer müßten der Welt erklären, daß kriegerische Auseinandersetzungen ein für allemal unmöglich seien. Dann werde die Welt die Beweise haben, daß es tatsächlich keine Kräfte mehr gebe.

Er habe, so fuhr Lord Londonderry fort, Sowjetröden absichtlich ausgelassen, daß sich die Untermerkung aller der Einrichtungen in anderen Ländern zum Ziele gesetzt habe.

Deutschlands Freikorps-Tote

Ämtliche Ermittlungen bringen erschütternde Zahlen ans Licht

Das Zentralnachweissamt für Kriegsverluste und Kriegesünder hat amtliche Ermittlungen darüber aufgenommen, wo die Toten der Freikorps überhaupt noch festzustellen sind. Ein Sachbearbeiter des Amtes, Regierungsrat Wittig, gab über das bisher auf diesem Gebiet Geschehene der Zeitschrift „Der Reichs-Anwalt“ Auskunft.

Er sagte u. a., daß nach mühevoller Kleinarbeit schon ermittelt wurde, daß es 587 Gräber allein des Selbstmordes in Schlesien gibt. Diese 587 Gräber seien ein erschütternder, aber nicht ein hoher Beweis dafür, daß der Deutsche immer in Notzeiten fröhlich leben für das Vaterland einsteht. Die Ermittlungen über die Gesamtzahl aller getöteten Freikorpskämpfer seien noch nicht

die nach Ansicht dieser Staaten ihre eigene Stabilität verhängen (Beifall).

Nach Londonderry erbot sich Botschafter von Ribbentrop, um in einer Vielzahl von lauter Zustimmung unterbreitenden Ansprache Darlegungen zu den grundsätzlichen Fragen der internationalen Politik zu machen. „Es ist jetzt etwa Jahre her, daß der Anglo-German Fellowship und ihre Schwesterorganisation, die Deutsch-Englische Gesellschaft in Berlin, ihre Tore für alle die Engländer und Deutschen aufgemacht haben, die daran glauben, daß ein besseres Verstehen und gute Beziehungen zwischen unseren beiden Völkern zur Stabilisierung des Friedens lebensnotwendig sind.“

Wenn ich auf die Ereignisse der letzten vier Jahre seit der Machtergreifung durch den Führer zurückblicke, so glaube ich, daß künftige Geschichtsschreiber diese Zeit wahrheitsgemäß als die Zeit der verpassten Gelegenheiten bezeichnen werden. Ich glaube aber, daß wir alle aus Fehlern lernen sollten. Es scheint mir daher angebracht, wenn ich die heute hier Anwesenden daran ermahne, daß Deutschland durch seinen Führer und Reichsführer der Welt wiederholt Angebote gemacht hat. Diese Angebote fanden keinen Widerhall.

Aber eins ist sicher: Deutschland hat entschlossen, die diskriminierenden Bestimmungen

des Versailles-Vertrages, die kein großes Volk auf die Dauer ertragen haben würde, zu beseitigen. Um dieses Ziel durch Vereinbarungen zu erreichen, hat der Führer seine Angebote an die Welt gemacht. Aber in einer Welt, die noch immer blind und in einer Mentalität befangen war, die mir als den „Geist von Versailles“ fannien, blieben diese unbeantwortet.

Es ist tief bedauerlich, heute feststellen zu müssen, daß von allen diesen Angeboten zur Abrüstung, Stillstandsabgrenzung, zum Abschluß von Nichtangriffspaketen, von Garantiepaketen und anderen Friedensabkommen, die in diesen vier Jahren vor allem immer wieder Frankreich vorgeschlagen wurden, nur wenige Erfolg hatten. Wenn schließlich doch eine Frage wenigstens geregelt werden konnte, so ist dies auf den traditionellen britischen Beschluß in Plötzentagen zurückzuführen, den der Führer teilte. Ich spreche, wie Sie sehen, von dem deutsch-englischen Nichtangriffspakt, das im Juni letzten Jahres abgeschlossen wurde.

Um diese Zeit jedoch fand eine unterirdische Macht, die unter Führer in Deutschland ausgemacht hatte, erneut Eingang in Europa. Es machte sich bald bemerkbar, daß der führende Einfluss und ihre destruktive Lehre eine Konsolidierung Europas verhin dert mußten.

Deutschland hat nicht die Absicht, sich in die inneren Angelegenheiten irgendeines Landes einzumischen, im Gegenteil, wir sind der Auffassung, daß jeder nach seiner Fassung selbst werden soll. Da wir es aber hier mit einer internationalen Organisation, nämlich der Komintern, zu tun haben, die sich zum Ziele gesetzt hat, die Ordnung und die jedem Lande eigenen nationalen Überlieferungen zu zerstören, mag ein Wort hierüber nicht unangebracht sein.

Ich will nur folgendes feststellen: Die Lehre der Komintern hat Deutschland einmal an den Rand des Abgrundes gebracht. Selbstverständlich hat jedes Land seine eigene Art, mit dieser Gefahr, sobald sie auftritt, fertig zu werden. Ich kann hier nur aus dem Herzen unseres Volkes heraus sagen, daß kein anderes Volk dieser Welt die gleichen Erfahrungen wie wir machen möge. Jedenfalls sollten die Völker auf der Welt, und ich bin davon überzeugt, daß die Welt erst dann zu Ordnung und friedlicher Entwicklung zurückfinden kann, wenn diese destruktiven Ideen verschwunden sind.

Aber die Ursache der Gegenwart ist noch auf wirtschaftliche Gründe zurückzuführen, welche Länder sind in der glücklichen Lage, daß

Ne alles besitzen, was sie brauchen. Deutschland dem die meisten Vorkämpfer der Welt fehlen. Das ist die große Aufgabe...

Jedes Jahr eine freie Urlaubsbrevette

Im Hinblick auf den Erfolg des Reichsurlaubsgesetzes, wozu in jedem Dienstjahre ein Urlaubsbrevett auszugeben ist...

„Ein kates Deutschland erleben“

Sein Gebot schreibt ein Buch über das Dritte Reich. Der Verfasser ist der bekannte Schriftsteller...

die Angelegenheiten mindestens 20 v. H. Stille zu sein. Es ist auch die Begründung...

Vom „Geburtskrieg“ weit entfernt

Erst die Fülle der Geburtenförderung erreicht Gerade die stillen Stunden der Feiertage...

Keine Unterscheidung zwischen Nationalsozialisten und Nichtnationalsozialisten bei unserer deutschen Jugend

Obergebietsführer Stellvert. von der Reichsjugendführung äußert sich in „Stille und Nacht“ zu dem neuen Gesetz über die Jugend...

Das deutsche Volk muß leben und nicht leben, und der Führer war — um die lebenswichtigen Bedürfnisse seines Volkes zu befriedigen — nicht erfüllt, mit einem allgemeinen wirtschaftlichen Wiederaufbau...

Mehr als müde ist festgestellt, in sich müde, dies sogar besonders unterirdisch: Deutschland wünscht keine weiteren vollständigen Anstöße.

Sie werden nun fragen: Was will denn Deutschland? Die Antwort lautet: Deutschland will wieder ein Volk sein...

Aber der Führer steht nicht wie vor in dem Akt von Kolonien für die Besetzung mit Wohlstand eintriefen und dem Wohlstand übererleicht die beiden wichtigsten Faktoren für die Erhaltung und Steigerung des Lebensstandards des deutschen Volkes...

Auf die Auffassung, zu laßt Wohlstand von sich, sondern, daß die bisher verfaßten Gesetze die der Vergangenheit niemand von uns entzogen sollten, weiter auf dem Wege zu schreiten, der aus den gegenwärtigen Schwierigkeiten herausführt...

Der Führer empfangt E. Knäuper, die deutsche Mohammed Hassan Khan, den afghanischen Botschafter, der sich zur Zeit in Deutschland aufhält...

Roller Schlitten Selbstfahrer, Bahrräder Gummi-Bleider

Fragennetzel für Milchgehälte

Die Bestimmungen des Milchgesetzes haben zu Zweifeln Anlaß gegeben, ob beim Belagern von Gebäuden oder Wohnungen der dort in Milch behaltene...

Was ist Rassenkunde?

Voranschauung 7 v. H. jüdischer Vorfahren. Das Gesetz vom Schutze des deutschen Blutes sieht, wie eine Entscheidung des Reichsgerichts auspricht...

16 Arbeiter in einer Goldmine ertrunken

Infolge einer durch Wellenbrüche hervorgerufenen Uferveränderung erlosch im Bergwerksgebiet des Staates Monas Geras die Goldmine...

16 Arbeiter in einer Goldmine ertrunken

Infolge einer durch Wellenbrüche hervorgerufenen Uferveränderung erlosch im Bergwerksgebiet des Staates Monas Geras die Goldmine...

16 Arbeiter in einer Goldmine ertrunken

Infolge einer durch Wellenbrüche hervorgerufenen Uferveränderung erlosch im Bergwerksgebiet des Staates Monas Geras die Goldmine...

16 Arbeiter in einer Goldmine ertrunken

Infolge einer durch Wellenbrüche hervorgerufenen Uferveränderung erlosch im Bergwerksgebiet des Staates Monas Geras die Goldmine...

Rumänische Verordnungen in Paris

Außenminister Antonesco in Frankreich. Die rumänische Außenminister Antonesco ist am Mittwoch von Bukarest in Paris eingetroffen...

„Stateden“ in der U-Bahn

Die Berliner Verkehrs-Verschau läßt seit einiger Zeit an der S-Bahn und U-Bahn zwei Versuchsanlagen aufstellen...

Teppich-Fritzsch HALLE-SAALE, GROSSE ULRICHSTR 4

Ein neues Volkstümliches deutsches Dichtung 100 Jahre Göttermeyer — Verlagsbibliothek der Waisenhausbuchhandlung

Ein doppelter Anlaß bietet sich, auf Göttermeyers 100. Geburtstag... die hiesigen Schüler hinzuzurechnen...

Der alte Göttermeyer entstammte, wie auch der heutige, dem Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle...

Der Unterhalt in der Mutterbrache soll auf Annahmen weniger die Augen haben, die Schüler mit dem materiellen Wohlstand...

An der Entstehung der geistigen Welt unseres Volkstums sind heute die beruflichen Hände am Werk; die nationale Komponente wird dabei bevorzugt betont...

Vorkurswert durch das Erschulungswert ist in eine langjährige Kampagne des Reichsministeriums des Reiches...

Göttermeyers Tat, der Jugend das wertvolle Gedächtnis ihrer Zeit zu schenken, muß uns höher gewertet werden...

Aber, als 1896 das 380 Seiten starke Buch auf dem Markt erschien — es war vier Jahre nach Goethes Tode — wie aktuell und bedeutend war es...

Die Jubiläumssausgabe des Jahres 1936, die edelwertigste, von dem hälligen Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt...

Müller lehrte als Professor in Erlangen. Schlegel dozierte 69jährig in Bonn. Gustav Schwab war 44 Jahre alt und unterrichtete in Stuttgart...

Die Romanik, jene Epoche, in der die Deutschen das Volk der Dichter und Denker genannt wurden, hat sich zusammen mit der von ihr auf den Thron gehobenen Klaffik...

Rutz nach der Vorkurswert, in der 24. Auflage, erfuhr der Göttermeyer eine Neubearbeitung. Der herausragende Charakter der Lateinischen Hauptstücke der Französischen Störungen...

Die Jubiläumssausgabe des Jahres 1936, die edelwertigste, von dem hälligen Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt...

und ihren schöpferischen Kräfte gebührender Raum geben. Dazwischen liegen, geistesgeschichtlich geordnet, die wichtigsten bekannten Zeugnisse deutscher Dichtung...

Die äußere Gliederung ist in wohntroß grobem Wurf gehalten. Tringt man in Einzelheiten der Komposition ein, so findet man Schritt und Tritt die Fülle des Stoffes...

Die äußere Gliederung ist in wohntroß grobem Wurf gehalten. Tringt man in Einzelheiten der Komposition ein, so findet man Schritt und Tritt die Fülle des Stoffes...

Die Zahl der Seiten ist auf 828 zurückgegangen, doch wurde das Format des Buches beträchtlich vergrößert. Mit und mit dem deutschen Schrifttum ist die nationale Komponente...

Griechischer Kommunismus ausgerädert

Der Polizei gelang es, das Kompartich der Kommunisten zu beslagagnomen

Die griechische Polizei hat einen ihrer größten Erfolge im Kampf gegen den Kommunismus errungen. Nach einem auf vorbereiteten Plan gelang es ihr, das Kompartich der kommunistischen Partei, das alle Parteimitglieder aus Griechenland mit Ausnahme von Mazedonien und Thrazien umfasst, zu beschlagnahmen. Ein Teil dieses Kompartichs wurde in Athen, der andere Teil in Patras sicher gestellt.

Die griechische Polizei hat einen ihrer größten Erfolge im Kampf gegen den Kommunismus errungen. Nach einem auf vorbereiteten Plan gelang es ihr, das Kompartich der kommunistischen Partei, das alle Parteimitglieder aus Griechenland mit Ausnahme von Mazedonien und Thrazien umfasst, zu beschlagnahmen. Ein Teil dieses Kompartichs wurde in Athen, der andere Teil in Patras sicher gestellt.

Aus dem vorgefundenen Material ergibt sich, daß die Kommunisten in allen Städten Griechenlands und in kleineren Gemeinden und Dörfern Zellen unterhielten. Auch die Namen von Geheimführern und einzelnen militärischen Beamten sind in dem Verzeichnis enthalten. Bei letzteren handelt es sich um drei aktive Offiziere, verschiedene Unteroffiziere des Heeres und der Flotte, sowie um Soldaten und Matrosen. Auch ein Geheimführer der Partei ist in dem Verzeichnis enthalten. Bei letzteren handelt es sich um drei aktive Offiziere, verschiedene Unteroffiziere des Heeres und der Flotte, sowie um Soldaten und Matrosen. Auch ein Geheimführer der Partei ist in dem Verzeichnis enthalten.

Immunität von Neben Abgeordneten der Subdetendischen Partei aufgehoben

Der Immunitätsanspruch des Prager Abgeordnetenhauses hat beschlossene, fünf Abgeordnete der Subdetendischen Partei wegen Heberverletzung des Gesetzes über die Heberverletzung des Strafverfolgungsbehörden auszuliefern. Es sind die Abgeordneten Kündel, Jilina, Künzel, Böhm und Ziebel. Wegen Heberverletzung wurden jedoch die indischen Abgeordneten nicht mehr anzuhalten und die Prager den Strafverfolgungsbehörden ausgeliefert.

Alter Antifolchewist erzählt

4 Bände Lebenserinnerungen aus der Feder Dr. Eduard Stadlers

Ein vor allem auch in Mitteldeutschland von der Hochpreisigkeit und der nationalen Bewegung her weit bekannter Mann, Dr. Eduard Stadler, hat jetzt in Neue Welt 4 Bände Antifolchewist, 4 Bände Lebenserinnerungen und einen Band antifolchewistische Aufsätze vor, die im Zeichen des Weltkampfes gegen die Moskauer Welt, in dem Zeitungsband an vorderer Front steht, vor ausgedehnter gegenseitiger Bedeutung sind.

Überhand, Eduard Stadler steigt in die Gründung der antifolchewistischen Bewegung ein. Stadler (früher) ist ein Mann, der nicht nur durch seine geistige Arbeit, sondern auch durch seine Tätigkeit in der antifolchewistischen Bewegung über den europäischen Kontinent hinweg bekannt ist. Er hat in diesem Zusammenhang seine Erfahrungen über den sogenannten „Griechen-Preis“, über die Gründung der „Griechen-Preis“, über die Gründung der „Griechen-Preis“, über die Gründung der „Griechen-Preis“.

Gute Celluloid-Pappen, abwaschbar Gummi-Blieder

Der erfahrene der kriegsgeplante deutsche Soldat antifolchewistische Auffassung, daß jene revolutionären Phänomene, die in Europa aufbrechen, sehr bald nicht nur auf den russischen Raum beschränkt werden können, sondern daß es sich um eine geistige Weltanschauung handelt, die zur Weltgefahr werden muß.

Diesem letzten Kampfblättern ist als erster Band ein autobiographisches Buch „Jugendjahre 1888-1918“ vorausgeschickt, dessen Inhalt rechtzeitig in die Zeit der russischen Revolution einfließt, auf großes Interesse finden dürfte.

Die jungen Generation unter Tage

Die jungen Generation unter Tage befaßt sich mit einem einseitigen Triumph des deutschen militärischen Scharfschützen. Die T-Infanterie unter ihnen der Führer und zahlreiche führende Persönlichkeiten aus Staat und Wirtschaft danken für die mehrfachen Leistungen immer wieder mit herzlichem Beifall.

Aktion — Bekannte Testamente

Freitagabend am 31. Dezember 1936

Durch Verfügung des Reichsjustizministers sind die mit der Aufbewahrung von Testamenten betrauten Stellen angewiesen worden, Personen, die vor dem 1. Januar 1924 ein Testament errichtet haben, anzufordern, sich wegen etwaiger Mängel des Testaments bei den zuständigen Stellen zu melden. Diese Maßnahme ist erforderlich, weil die meisten vor 1924 errichteten Testamente durch die Gebotenerklärung nicht als gültig geworden sind oder dem Inhalt des Erlasses nicht mehr entsprechen. Durch Nachnahme dieser Testamente können häufig Erbverhältnisse und Prozesse vermieden werden. Errolgt die Nachnahme bis zum 31. Dezember 1936, so wird hierfür keine Gebühr erhoben. Die Testamente errichtet und in amtliche Verwahrung gegeben hatten, haben jedoch ihre Wohnung oder ihren Wohnort gemeldet. Sie werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, ihr Mitwirken bei der Nachnahme anzukündigen, bis dem das Testament hinterlegt ist, sofern ihnen vom Gericht bisher noch keine entsprechende Benachrichtigung zugegangen ist.

Markgraver Ehrenbürger für Staatspräsidenten

Markgraver Ehrenbürger für Staatspräsidenten. Ein Hinblick darauf, daß der finnische Staat besonders freundliche Beziehungen zu Deutschland unterhält und daß die Universität Würzburg durch den Professor und Ehrenbürger Dr. Carl von Söding einen hervorragenden Mitarbeiter für die wissenschaftliche Arbeit hat, hat die Philosophische Fakultät der Markgraver Universität den 75. Geburtstag des Staatspräsidenten von Finnland, Dr. Eino Ullrich, zum Glücksgewinn, dem Staatspräsidenten die Würde eines Ehrendoktors der Philosophie ebenfalls zu verleihen.

Schutz des Polizeiansehens

Der Polizeichefamt ist kein Wort. Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei wendet sich in einem Rundbrief mit aller Entschiedenheit gegen die Beobachtung, daß in kleinen Ortschaften immer noch Polizeibeamte zu Dienstverrichtungen herangezogen werden, die nicht zu den eigentlichen Aufgaben eines uniformierten Polizeibeamten gehören. Es wird daran erinnert, daß die Bezeichnung „Polizeibeamter“ ausdrücklich unterliegt ist. Trotzdem setzen auch heute noch in einigen Ländern sogenannte Polizeibeamter

angestellt, die bei Tage Weinberge verrichten müssen und in den Abendstunden Polizeibeamte verkleiden. Der Chef der deutschen Polizei verleiht in einem Rundbrief für die Beobachtung der Ordnungspolizei für herzogliche Aufgaben berangezogen werden, und daß andere mit diesen Aufgaben betraute Personen als Polizeibeamter bezeichnet und durch Tragen der Uniform als Angehörige der Polizei kenntlich gemacht werden. Die genannten Mängel seien unverzüglich abzustellen.

Bollmacht für den Reichsstudentenrat

Bollmacht für den Reichsstudentenrat. Der Reichs- und preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Dr. H. v. Seldene, hat folgende Erlasse herausgegeben: Nachdem eine einheitliche Führung des Reichs-Studentenbundes und der Deutschen Studentenschaft hergestellt worden ist, habe ich bis zum Inkrafttreten einer neuen Bestimmung der Deutschen Studentenschaft, den Reichsstudentenrat Dr. Engel beauftragt, die Leiter der Studentenschaften und Fachfachschaften zu bestellen und abzuernnen. Er oder sein Beauftragter werden sich vor der Bestellung mit den Leitern bzw. Direktoren in Verbindung setzen.

In der Bundesratsitzung vom Montag feierte die föderalistische Landesregierung das 50-jährige Jubiläum des berrlichen Außenministers Bundesrat Dr. Motta.

Die „Luffinfanterie“ der Franzosen

Erste militärische Erprobungen / Zwei Formationen in Reims und Alger

In Frankreich werden zur Zeit Versuche mit kleinen Einheiten von „Luffinfanterie“ gemacht, um die Nützlichkeit dieser neuen Art von Truppen in anderen Gebieten wie Somertrübungen, bereits eingeleitet ist. Eine militärische Verköstlichkeit hat dem „Nigaro“ einige zurückhaltende Angaben über die neue französische Waffe gemacht. Um schneller zu sein, so schreibt das Blatt, habe man neue Formationen geschaffen, die Luftwagen und Kampfwagen. Aber diese seien noch nicht inoffiziell genug. Man müße auf die Infanterie den Luftweg eröffnen, auf dem es keine Verstopfungen gebe.

vorgehen, die eine in Reims, die andere in Alger. Sie würden maßgeblich in zwei Monaten ihre Garnitionen beziehen und aus Freiwilligen der Infanterie gebildet sein.

Freiwillige für die Luftwaffe

Freiwillige für die Luftwaffe. Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. 1. 1937 angenommen. Es wird deshalb dringend geraten, das „Merkblatt“ für den Eintritt als Freiwilliger in die Luftwaffe“ bei dem nächsten Wehrdienstkommando oder Wehrdienstamt oder bei einem Truppenteil der Luftwaffe anzufordern. Daran sind alle Einzelheiten zu erfahren. Die Werbung zum freiwilligen Eintritt kann an das Wehrdienstkommando, das Wehrdienstamt oder aber unmittelbar an den Truppenteil gesendet werden, bei dem der Freiwillige dienen will. Für die Herbst-Einstellung 1937 kommen in Frage: Fliegertruppe, Luftnachrichtentruppe, Flak-Fliegertruppe und das Regiment General Göring.

Straferpedition gegen Sianfu

Keine Verhandlungen mehr mit dem Meuterer Tchanghueliang

Als Ergebnis mehrerer Beratungen des Völkerbund-Ratens ist nunmehr beschlossen worden, eine Strafexpedition unter dem Oberbefehl des Kriegsministers gegen Tchanghueliang auszuführen. Diese Aufgabe soll vermutlich, daß die Regierung nicht gewillt ist, in irgendwelche Verhandlungen mit Tchanghueliang noch einzutreten.

„Griechische“ Kommunisten in die mandchurische Stadt

„Griechische“ Kommunisten in die mandchurische Stadt. Die griechischen Kommunisten sind nunmehr in die mandchurische Stadt eingedrungen und haben sich dort festgesetzt. Sie sprengen die Funktion, legen an erdichteten Orten Bomben an und erzwängen die Auslieferung von Nahrungsmitteln.

Der Führer beim Konzert

der SS und SA

Der Führer beim Konzert der SS und SA. Der Führer der SS und SA hat ein Konzert besucht, bei dem er von den Musikern mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Die Veranstaltung wurde von den Organisatoren sehr erfolgreich durchgeführt.

Zweimal 20000 Flieger eingestellt!

Die Aufrüstung Englands / Neue englische Kriegsstärke im Bau

Zweimal 20000 Flieger eingestellt! Die Aufrüstung Englands / Neue englische Kriegsstärke im Bau. In einer Rede in London teilte der Luftfahrtminister Lord Swinton mit, daß nach dem Aufrüstungsprogramm der britischen Luftstreitkräfte 20000 Flieger pro Jahr einzustellen müßten; nach vor einem oder zwei Jahren seien jedoch 15000 Flieger zu stellen worden. Wenn das Programm nicht planmäßig durchgeführt werden könne und die Zahl der aktiveren Maschinen hinter dem Sollstand zurückbleibe, so liege das daran, daß die britischen Luftstreitkräfte nur die bestmögliche Maschinen erhalten könnten.

Zwei schwere Unglücksfälle in Ägypten

Zwei Katastrophen, denen zahlreiche Menschenleben zum Opfer fielen, ereigneten sich gestern in Ägypten.

Zwei Katastrophen, denen zahlreiche Menschenleben zum Opfer fielen, ereigneten sich gestern in Ägypten. Bei einem Unglück in Dergassien kletterte ein mit 200 Männern, Frauen und Kindern besetztes Boot auf dem Nil und kenterte, wobei 20 Personen — Der Schiffsarzt des anderen Unglücksfalls war ein Schiffsarzt, der eine neue Rettungsboje etwa 200 Meter entfernt überdeckte. Nach bei dieser Katastrophe verloren zahlreiche Dorfbewohner ihr Leben.

Der Führer beim Konzert

der SS und SA

Der Führer beim Konzert der SS und SA. Der Führer der SS und SA hat ein Konzert besucht, bei dem er von den Musikern mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Die Veranstaltung wurde von den Organisatoren sehr erfolgreich durchgeführt.

Schutz des Polizeiansehens

Der Polizeichefamt ist kein Wort. Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei wendet sich in einem Rundbrief mit aller Entschiedenheit gegen die Beobachtung, daß in kleinen Ortschaften immer noch Polizeibeamte zu Dienstverrichtungen herangezogen werden, die nicht zu den eigentlichen Aufgaben eines uniformierten Polizeibeamten gehören. Es wird daran erinnert, daß die Bezeichnung „Polizeibeamter“ ausdrücklich unterliegt ist. Trotzdem setzen auch heute noch in einigen Ländern sogenannte Polizeibeamter

Die Aufrüstung Englands / Neue englische Kriegsstärke im Bau

In einer Rede in London teilte der Luftfahrtminister Lord Swinton mit, daß nach dem Aufrüstungsprogramm der britischen Luftstreitkräfte 20000 Flieger pro Jahr einzustellen müßten; nach vor einem oder zwei Jahren seien jedoch 15000 Flieger zu stellen worden. Wenn das Programm nicht planmäßig durchgeführt werden könne und die Zahl der aktiveren Maschinen hinter dem Sollstand zurückbleibe, so liege das daran, daß die britischen Luftstreitkräfte nur die bestmögliche Maschinen erhalten könnten.

Ein Sprung aus dem Alltag

„Der Farbtafeln“ spielte für die WSW-Betreuten

Wer wollte nicht gern einmal die Sorgen des Alltags vergessen? Wer sollte nicht ein freudig frohe Stunden verfrachten? Da draußt man sich nicht lange zu fragen, da werden wir uns alle ohne Unterredung. Um wieviel mehr aber müßten sich wohl freuen, denen das Leben so vieles verleiht, bei denen die frohen Stunden zu zählen sind und bei denen die Sorgen zu Hause wohnen. Den Betreuten des Winterhilfswerkes gelten in diesen Tagen viele gute Wünsche, ihrer werden manche gestellt sind. Der gefragte Nachmittag brachte ihnen vom WSW-Betreuten ein weihnachtliches Geschenk ganz besonderer Art, ein Geschenk, das den Betreuten zugute kam, das die Seele laden magte und das um alle die vielen Menschen, alte und junge, die zum Stadtbüchereibans genommen waren, einen Zauber wirkte, der sie froh und heiter machte und der ihnen eine rechte Adventsstimmung bescherte.

Die WSW-„Kraft durch Freude“ hatte sich dem Winterhilfswerk mit einem bunten Programm in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt, lobend den Betreuten feierliche Inflationen entfalteten. Was ihnen geboten wurde, war großartig. „Der Farbtafeln“ hatte seine größte Palette mitgebracht und wartete mit Farben auf, die bis in das Herz des letzten Zuhörers leuchteten. Maxim Falde sorgte für einen farbenprächtigen Anlauf, hielt im Auge den Kontakt zwischen Stimme und Zuschauer her und erlangt sich als Anführer, Feststehender und vortragender Künstler reichen Beifall. Helga Weichelt sang, Alfried Weidinger sang, die zwei Corinis zeigten die Beiden Albrechts Kisten mit und ohne musikalische Begleitung und die zwei Unruh Bliesen Flöten und Klavierspieler und spielten auf dem Harmonium und dem Marimba. Von ihnen allen gilt das Gleiche, sie gaben ihre Besten, leisteten Vorzügliches und ernteten mit dem Beifall der begeisterten Zuhörer den schönsten Dank.

vor allem, welche günstige Arbeitsmarktlage in der Herbst- und Winterzeit durch das gewaltige Arbeitsbeschäftigungsprogramm des Führers und Reichsführers geschaffen worden ist, setzte sich gestern vormittag in der anspruchsvollen Weise bei der diesjährigen Uebergabe der von den Betreuten der Fach-Werkstätten angefertigten Spielachen und Gebrauchsgegenständen als Weibnachtsgabe an den Kreisbeauftragten des Winterhilfswerkes 1936/37.

Als im vergangenen Jahre aus dem gleichen Anlaß die Wertstätten aus ihrer sonst so stillen Arbeitsamkeit vor die Öffentlichkeit traten, da waren in ihren zahlreichen Fachwerkstätten eine große Anzahl Schlosser, Schneider, Tischler und Buchbinder, deren Fertigkeiten als Facharbeiter durch diese Kurse gefestigt werden sollten. Heute aber, nach einem Jahr, ist kaum noch ein Facharbeiter zu sehen. Also eine fast vollständige Erfüllung der Facharbeiter im Arbeitsprozeß, der bereits eine Heraus-

bildung weiterer Hilfskräfte aus den Kreisen der ungelerten Arbeiter notwendig macht.

Wie der Leiter der Fach-Werkstätten Halle, Pa. Farnemann bei der Uebergabe der mit viel Fleiß und großer Liebe hergestellten Spielachen und Gebrauchsgegenständen an den Leiter des Amtes für Volkswohlfahrt den Leiter des Amtes, ob die handwerklichen Fertigkeiten der Kursteilnehmer ganz ausreichen würden. Denn im Verlaufe der Uebergabe war es in verhältnismäßig leicht geordneten Reihen ein gewisses handwerkliches Talent schimmernd. Bei der Uebergabe betonte Pa. Farnemann mehrmals, daß bei den Arbeiten nicht so sehr der materielle wie der ideelle Wert der Gegenstände maßgebend sei. Denn man dürfe nicht vergessen, daß diese Arbeiten von Volksgenossen herbeigeführt seien, die selbst schon längere Zeit ohne Verdienst sind und diese Geräte angefertigt hätten, um anderen eine Freude zu machen. Kreisamtsleiter Seifert dankte für die reichenden Gaben und versprach, daß diese Geschenke an die Bediensteten des Stadtfreizeits Halle verteilt würden.



Als einzige Frau in der Akademie für Deutsches Recht berufen.

Als bisher einzige Frau wurde Reichsfrauenführerin Frau Scholtz-Klink in der Akademie für Deutsches Recht berufen. Ihre Mitarbeit umfaßt die Gebiete des Familienrechts und die Rechtsfragen der Bevölkerungspolitik. (Presse-Bild-Zentrale-M.)

Die Speisefarte wird verändert

Qualitätsmäßige Verbesserung / Rücksiht auf den Lebensmittelmarkt

Die Wirtschaftsprüfungskammer und Vorkontrollbehörde wird in diesen Tagen an die von ihr betreuten Betriebe Anweisungen zur Veränderung der Speisefarte in den deutschen Wirtschaftskreislauf herausgeben mit dem Ziele, nach diesen Gesichtspunkten mit Wirkung vom 1. Januar 1937 ab neue, vereinfachte Speisefarten anzustellen. Diese Maßnahme dient nicht nur der Anpassung an die Wirtschaft geradezu unumgänglich machen und sei ihm auch das Empfinden auslösen, daß hier die Vielheit auf Kosten der Qualität geht. Und auf eine hohe Qualität der Speisen der deutschen Volkswirtschaften soll der größte Wert gelegt werden.

Gleichzeitig wird im Einklang mit dem Reichsnährbund die Wirtschaftsprüfung ihre Mitglieder laufend an Hand eines Verbrauchsleiters beraten, der mit Rücksicht auf den Lebensmittelmangel die Verteilung der Speisefarte auch im Zeichen des Kampfes gegen den Verderb geboten. Von der Wirtschaftsprüfung wird für die neue Speisefarte ein Muster aufgestellt, das noch immer eine reichhaltige Nahrung ermöglicht. Viernach kann die Speisefarte entfallen:

bis sechs kalte und vier warme Vorspeisen, bis vier Suppen, unbegrenzte Fischgerichte, bis zu zehn fertige Essen, bis zehn Pfann-

kuchen, Milch und Geflügel entsprechend der Jahreszeit, bis zu sechs Vorspeisen, Gemüse und Salate im Rahmen des Verbrauchsleiters, bis zu fünfzehn Gerichte der kalten Küche (darunter Fische), Käse und Süßspeisen nach Belieben, sowie bis zu sechs Mittag- und Abendessen unter Einfluß der Fischspeisen.

Der bisherige Rahmen der Speisefarte soll nicht erweitert werden. Die Neuregelung dürfte sich günstig auch auf den Fremdenverkehr auswirken, da die Speisefarten im Auslande von jeher viel feiner sind als in Deutschland und der Ausländer den deutschen Speisefarten ziemlich ratlos gegenüberstand.

Weihnachtsbaum für Alle

Wie in den vergangenen Jahren, so ist auch in diesem Jahre der Weihnachtsbaum für Alle auf dem Marktplatz vor dem Brauereigebäude aufgestellt worden und erstrahlt allabendlich im Lichterglanz. Während der Vorweihnachtslage werden die Vereinigten Volkswirtschaften und der Stadtingenieur von Ballon des Ballonbaus musikalische Darbietungen zu Gehör bringen. Die Vereinigten Volkswirtschaften werden erstmalig am Freitag, dem 18., um 19 Uhr, und außerdem am Montag, dem 21., und Mittwoch, dem 23., um 19 Uhr, spielen. Der Stadtingenieur, der bereits schon einmal gelungen hat, wird noch am Sonntag, dem 19., und am Dienstag, dem 22., um 19 Uhr singen.

NJ im Kampf für den Sozialismus!

Wenn sich die Hitler-Jugend im Rahmen des Winterhilfswerkes in der Zeit vom 18. bis 20. Dezember für dessen erfolgreiche Durchführung einsetzt, dann bringt sie damit zum Ausdruck, daß die deutsche Jugend den Gedanken des Sozialismus auch in die Tat umzusetzen bereit ist. Sie stellt sich selbstlos in den Dienst der großen Gemeinschaft. Sie reißt sich freiwillig ein in das große Heer der Helfer und Helferinnen, um dazu beizutragen, den Familien, die in diesem Winter ihren Unterhalt noch nicht aus eigener Kraft bestreiten können, über die Not des Winters hinwegzuhelfen; zu helfen, weil unsere Weltanschauung sie dazu verpflichtet, weil im Reich Adolf Hitlers einer für den anderen einsteht.

Volksgenosse! Tue auch du deine Pflicht. Erwirb das Weihnachtsabzeichen des WSW. Du wirst dem Pimpl oder das Mädel nicht zurückweisen, sondern opfern für Deutschland.

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle
Berlin, Ausgabort Magdeburg

für Freitag, den 18. Dezember 1936.
Lebhaft bis stürmische Südwestwinde. Start wolfig bis bedeckt. Regenfälle. Ungewöhnlich mild. Im Saale Raum.
für Sonnabend, den 19. Dezember 1936.
Fortdauer des milden und unbedingten Westens.

Ski-Sport-Hemden Himmer Halle, Gr. Ulrichstr. 36

Das ist Gemeinheitsgeist!

Erwerbstätige beschenken Hilfsbedürftige.
Welch beachtliche Aufwärtsentwicklung die Fach-Werkstätten Halle e. V. im Verlauf des letzten Jahres genommen haben, und

Wasserstände von heute!

Stelle	W. F.	W. F.	Stelle	W. F.	W. F.	
Saale	17,1	+2,18	Elbe	17,1	-0,03	1
Drochitz	17,1	+1,98	Aussig	17,1	+1,44	1
Trotha	17,1	+2,00	Dresden	17,1	+2,04	4
Bernburg	17,1	+1,98	Torgau	17,1	+2,04	4
Cabe U.-P.	17,1	+2,00	Wittenberg	17,1	+2,41	2
Gruehne	17,1	+2,09	Röhlau	17,1	+1,01	1
			Aken	17,1	+1,87	3
			Barby	17,1	+1,50	3
			Magdeburg	17,1	+1,50	3
			Lehrte	17,1	+2,20	2
			Wittenberge	17,1	+2,80	2
			Lehrte	17,1	+2,80	2
			Dömitz	17,1	+1,70	2
			Darcbau	17,1	+2,72	1

Weihnachts-Freude

durch Geschenke von Fahrrad-Möller mit seinen Spezial-Abteilungen

Radio-Abteilung

Ständig reiche Auswahl in allen Typen der bekannten Firmen

Siemens, AEG., Telefunken, Hende, Schaub, Selbi, Körting, Saba, Sachsenwerk, Blaupunkt, Nora.

Anoden, 100 Volt . . . 3.50
 Elektr. Platte . . . 3.75
 Akku, 6 Platten mit Träger und Schwimmer . . . 4.25
 Akkulader, zum Selbstaufladen des Akkus 7.95

Fahrrad-Abteilung

Ein Fahrrad, der Wunsch eines jeden Jungen und Mädels.

Kinderrad in solider Ausführung ohne Freilauf . . . 23.- mit Freilaufzahnkranz 26.-
 Knabenrad . . . 34.-
 Mädchenrad . . . 36.-
 Herrenrad . . . 33.-
 Damenrad . . . 36.-
 Herren-Ballonrad . 37.-
 Damen-Ballonrad 41.-

Nähmaschinen-Abteilung

Unsere Nähmaschinen stammen aus einer der größten Nähmaschinenfabriken, die kürzlich ihr 75 jähriges Jubiläum feiern konnte. In diesen 75 Jahren wurden über 3 Millionen Nähmaschinen gebaut. Ein Beweis für die Güte und Beliebtheit.

Schwingschiffmaschine vor-urückwärtsnäh. 105.-
 Die gleiche Maschine jedoch versenkbar auf Holzgestell . . . 135.-
 Die gleiche Maschine in schöner Nähschiffform . . . 135.-

Rundschiffmaschine, vor- u. rückwärtsnähend 135.-
 Die gleiche Maschine jedoch versenkbar auf Holzgestell . . . 156.-
 Die gleiche Maschine in eleganter Schrankform . . . 200.-

Fahrrad-Möller Halle (Saale)

Schmeerstraße 1.

mit seinen Spezial-Abteilungen

Unser Teilzahlungssystem ermöglicht es Ihnen, ein wirklich wertvolles Festgeschenk zu wählen

Kinder entdecken verborgene Kulturwerte.

Die alte Truhe auf dem Erbhof

Mädel und Buben auf der Fahndungsfahrt in die Vergangenheit

Heider Sturm, der große deutsche Novellist und Erzähler, berichtet aus seiner Jugendzeit, welchen bestimmenden Einfluß eine alte Truhe im Hause der Großmutter, vor der er, zwischen den alten Aufsatzbüchern, Epöen, Helden- und Wäldern fremd, seine Freizeit verbrachte, auf seine Entwicklung gehabt hat. Vor seinen Augen liegt in diesen Stunden die Vergangenheit auf, längst Verstorbene wurden wieder lebend, um merke Zeichen der Vergangenheit, was damals dieser alten Truhe entgingen sein.

Jugendliche Forscherarbeit.

In diesen Wochen, da der Nationalsozialistische Lehrerbund in Berlin mit dem politischen Amt der NSDAP seinen „Stützgemeinschaft“ veranstaltet, das das Propagandaministerium lebhaft unterstützt, regen sich im ganzen Reich jugendliche Kräfte, um verborgenes Erbgut aus Sipps und Familie zu retten, zu erhalten und der Familiengeschichte nutzbar zu machen. Es ist erstaunlich, wieviel geradezu vorbildliche Forscherarbeit Kinder zu treiben vermögen, wenn sie von einer Idee gepackt sind. Es sollen hier nur Beispiele dafür angeführt werden, die in das Atmosphärische solcher jugendlichen Forscherarbeit einführen sollen, und wenn man jenseitig noch sieht, daß nicht die Zeit ihre Pflicht am besten erfüllt, die nur alte Werte forterhaltend dahingeeilt, sondern diejenige, deren Aufgabe es ist, wertvolles Erbgut bewahrt der Vergangenheit zu entreißen und in den Dienst der Aufgaben der Gegenwart zu stellen, so ist das Ziel dieser Ausführungen erfüllt.

Die vergessene Truhe.

Der Erbhof des Bauern Th. . . . an der nordöstlichen Küste ist der Stolz seines Besitzers und seiner beiden Kinder. Vor allem gibt der älteste Sohn Hans, erst vierzehn Jahre alt, aber bereits ebenso stillföher und fähig wie der Vater, die alte Truhe heranzubringen den Wutstürmen seines Geschickes zu folgen, seine Familiengeschichte zu erforschen und daraus alles das ans Tageslicht zu fördern, was Ausschluß über die Vergangenheit und Wege für die Zukunft zeigen kann. In dem Stalle des Elternhauses steht eine alte grünebirchene Truhe. Lange Jahre schon stand sie unbeachtet dort und diente zur Aufbewahrung des Strohhalms für die Pferde. Niemand dachte, woher dieses alte Stück kam, seiner hatte sich auch die Mühe gemacht, danach zu fragen, bis eines Tages in der Jugendzeit „Stift mit“ der Wettbewerb angeordnet wurde und der Lehrer im Verein mit seinen Jungen die Bemühungen des Erbhofes zu den Schätzen bäuerlicher Lebensleistung für die Geschichte der Gegenwart zu fördern.

Anath . . . 1614.

So steht denn Hans Th. . . . eines Sonntag auch vor dieser alten Truhe. Seine Hand streift über die alte Eisenbeschläge, das rostige Schloss. Hier und da ist die grüne Farbe von dem Möbel abgeschliffen, und alles braunes Eigenholz leuchtet hindurch. In dem Innern wird plötzlich irgend etwas nach. Er weiß es wohl selber nicht, was es ist, doch ihm ahnt, daß sein Totemversteher aus der Truhe zu ziehen und hier und dort noch mehr von der roten Farbe herunterzuräumen. Nichts Besonderes wird sichtbar. Schon erahmt des Jungen Inneres, was dieses alte Stück kam, seiner hatte sich auch die Mühe gemacht, danach zu fragen, bis eines Tages in der Jugendzeit „Stift mit“ der Wettbewerb angeordnet wurde und der Lehrer im Verein mit seinen Jungen die Bemühungen des Erbhofes zu den Schätzen bäuerlicher Lebensleistung für die Geschichte der Gegenwart zu fördern.

Ein altes Zeichen.

Ein anderes Beispiel: Im Auftrag ihres Lehrers schrieben die Mädel und die Buben des kleinen Dorfes die Bemühungen des Erbhofes nach allen Zeichen und Wäldern gemeinsam für den Wettbewerb beitragen, was zur Aufhellung der Geschichte ihrer Geschlechter.

Die Auslegung

Als die Dampfer Schönen genommen waren, erhielt Fräulein Friedrich Karl vom Könige Wilhelm ein Telegramm mit folgendem Wortlaut:

„Nacht dem Herrn der Seefahrt dankende ich Dir den Sieg.“
Dem Fräulein war es sehr peinlich, daß das Telegramm sein Dankeswort an den König enthielt, da der Herr der Seefahrt der Generaldirektor der Seefahrt war. Er verstand die Unterlassung des Königs durch eine lebenswichtige Erklärung wettzumachen, aber wann unterbrach ihn:
„Ich seh dich doch! Der Herr der Seefahrt, den bin ich doch!“
Arthur-Heinz Lehmann.

ler dient, die hier seit Jahrhunderten an dem Pfau sitzen und alljährlich zum Schiffe fahren. Das Ergebnis dieser Forscherarbeit der Dorfstraße wurde zu einer großen Lebensleistung. Rein soebenmäßig geübt wurden vor allem viele alte Töpfe, Zeller und Tassen herbeigeschafft, die alle außer einer bestimmten Formähnlichkeit und Gleichheit in der Beschaffenheit der Aufsätze trugen. Stolz brachte ein Junge einen Saufen alter Aufsätze herbei. Auch auf diesem sah man daselbe Zeichen wie auf den Tellern und Töpfen. Stolz meldete er dazu, daß an einer alten Schürze am elterlichen Hause noch das gleiche Zeichen bestünde.

Die Vergangenheit des Dorfes.

Die Papiere wurden nun sorgfältig entziffert und das Ergebnis? Es wurde festgestellt, daß sich einst auf dem Hofe, auf dem jener Knabe zu Hause ist, eine Zöpferei

und Brennerei befand, die der Mittelpunkt einer blühenden bäuerlichen Keramikindustrie war. Auf den Schiffe ging die Ware damals stromabwärts an die Verbraucher. Alles das konnte man aus den alten Aufzeichnungen lesen. Heimliche Namen wie Zöpfer, Bötter usw. wurden durch diese Entdeckung erklärt und damit zugleich die Kultur der Seefahrt der Dorfbewohner aufgeleitet.

Diese beiden Beispiele sollten nicht mehr als nur solche sein. Wir sind aber überzeugt, daß durch den Wettbewerb noch viele alte Kulturwerte neuentdeckt und der Gegenwart zurückgegeben werden, ganz gleich, ob es sich um alte Bücher, Erzählungen, Schind, seltene Stiegel usw. handelt; denn letztlich ist für die Zukunft nicht die Entdeckung irgend-einer Kulturdenkmäler das Wertvollste, sondern die dauernde Mobilisierung der jugendlichen Kräfte im Interesse von Familie und Volk. H. H.



Der Negus läßt Silbergeschätze in London versteigern

Der ehemalige Kaiser von Abessinien hatte aus seinem Palast in Harrar eine große Silber-sammlung mit ins Ausland gebracht. Jetzt läßt er einige tausend Stücke dieser Sammlung in London versteigern. (Presse-Bild-Zentrale-M.)

Franz Schauwecker:

Spiel der Herzen

Im Alter von dreizehn Jahren verachtete ich die Mädchen als ein abernes und hinterlistiges Geschlecht, welches durch eine gewisse Bewirung, die es zu erlangen pflegte, und durch die Verführung eines reichen menschlichen Herzens so gefährlich wurde, daß man es hassen mußte.

Es tauchte in dieser Zeit in meiner Klasse ein neuer Schüler auf, bei dessen Anblick ich sofort den lebhaftesten Wunsch, ihm zu begegnen, empfand. Ich fragte ihn an, einen schönen, blonden Jungen, in dessen mädchenhaften sozialem Gesicht dunkelbraune Augen mit einem tiefen Feuer brannten. Obwohl ich einen Tadel wegen Unaufmerksamkeit bekam, sah ich fast die ganze Stunde an dem Reuekommenen hinüber, der mich in der Fülle der neuen Gealten kaum bemerkte hatte.

Er kam mir unwarrscheinlich edel und fremd vor unter den gewohnten Kameraden, die sich um mich herum schickten. Ich merkte mir seinen Namen: Erich Berlin. In der Pause drängte ich mich in seine Nähe, während die andern ihn ausfragen, aber ich sprach nicht mit ihm. Er kam aus einer hannoverschen Stadt, sein Vater, ehemaliger Schiffskapitän, war tot, und er lebte bei seiner Mutter. Das war sehr merkwürdig, und ich prägte es mir fest ein. Dann hörte ich, daß er am Nachmittag desselben Tages aus Göttingen entwich.

Am Nachmittag fand ich mich auf der Esplanade ein. Es war schon spät, und in der Dämmerung fand ich ihn nicht losliegend. Ich suchte zwischen der Gemühte der Aufbrechenden und der Zuschauer, aber ich fand ihn nicht, bis ich ihn endlich weit draußen auf Mitte des großen Sees hin zu entdecken gelang.

Ich sah mit einem kräftigen Schwimmer und sahte los. Nach wenigen Minuten sah ich, daß ich mich nicht geirrt hatte. Als die Bäume hinter mir zurückließen, erkannte ich Erich Berlin. Er lief für sich allein. Es war sofort zu sehen, daß er gut laufen konnte. In seinen langen, schönen schwimmenden Hosen saß er

eine einsame Bahn, schräg nach außen liegend wie eine Tschü vor dem Winde.

Er warf mir einen raschen Blick an, und ich vermochte es nicht an zu entscheiden, ob er mich erkannte oder nicht.

„Guten Tag, Berlin“, sagte ich mühsam leise, als ich hier zufällig herkam.

„Guten Tag“, sagte er, und ich wußte nicht, ob er erkannte sei oder nicht.

Schweigend liefen wir unsere Kreise. Es wurde schnell dunkel. Das Eis hinter sich war mit ungewissen blauen Reflexen, die in fernem Schalten verschwanden. Das jenseitige Ufer verschwamm in Schill, Nebel und Nacht. Wir waren ganz allein hier draußen. Vom Fluß herüber tönte undeutliches Stimmenrauschen und leuchtende blaue Lampen.

„Es ist gefährlich, hier zu laufen“, sagte ich nach einer Weile. „Du bist hier unbekannt, aber ich weiß Bescheid. Nicht weit von hier sind warme Quellen. Da wird das Eis ganz dünn.“

„Wolltest du mir das sagen?“ fragte er. Ich schob die Lippen.

„Ja“, antwortete ich dann. „Ich sah dich hier laufen.“

„Das ist nett von dir“, sagte er, indem er mit einem leichten Bogen nach zu mir herankam. „Wirklich.“

Ich fühlte wie ich rot wurde, ich wurde heiß vor Freude.

„Ja, es fradte hier schon ein paar Male“, fuhr er fort. „Hast du Angst?“

„Angst?“ sagte ich und lächelte, wie mich das fränkte.

Dane es eigentlich zu wollen, ließ ich mich an ihm vorbeifahren und fuhr weiter hinaus auf das Eis. Ich fühlte ein leichtes Bienen- und Weben unter dem Stuhl. Es knisterte leise in den Knien, es zerbrach mit einem dünnen Pfeifen und hallte.

Während kreiste er an mir vorbei und ließ sich mit einem weltandolenden Schwamm noch weiter hinabstragen. Eine feine, barch-

schneidende Reihe von Knollen bestreute die Kurve, die er beschrieb.

Ich unterdrückte den Warnruf, der mir auf den Lippen stürzte, gab mir einen Stoß und überholte ihn. Im Scheitelpunkt des Bogens sprang das Eis vor mir mit leichten, seitlichen Hüfen. Im Scheitelpunkt des Bogens sprang das Eis vor mir mit leichten, seitlichen Hüfen. Die Kräfte wogte mit einem Male und bog sich. Es lag schwarz und leer unter mir. Da war er neben mir und lauhte über die Sprünge weg. Ich wollte schreien, aber ich brachte es nicht fertig. Er kam schon zurück und lief neben mir. Für Sekunden sah ich sein weißes Gesicht aus der Dunkelheit leuchten. Ich starrte ihn an und lächelte neben ihm. Er sah mich an und lächelte.

Wir liefen die ganze Breite des Sees ab. Wenn wir auf das sichere Eis zurückkamen, lehrten wir um und freuten am Rande, der Unangewissen entlana. War ich voraus, so war er im Nu bei mir; und fradte das Eis unter seinen Füßen auf, so schritt ich meine Bahn fort in seine.

In einem weiten Unmisse kamen wir bei völliger Finsternis am Anknüpfungsplatz an, sehr müde und leistung erregt. Wir schalteten die Schlichtschuhe ab und gingen gemeinsam in die Stadt, ohne ein Wort zu sprechen.

Ich fragte ihn, der in den Stuhl wieder kam, nach dem Namen. Wir trennten uns. „Wollen wir Freunde sein?“ fragte er beim Abschied.

„Ja“, sagte ich, und lächelte, daß ich unmerkbar lächelte war.

Zwei Jahre blieben wir zusammen, dann zog seine Mutter aus der Stadt fort, und er kam weg. Wir schrieben uns noch einige Monate; dann löste der Reichswechsel ein. Im Jahre 1917 hörte ich, daß er als Fahnenjunker in Flensburg mit einem Bauchschuß gefallen war.

Der Verkauf am Rande des brechenden nördlichen Eises steht mir noch heute bitter und herrlich vor Augen als das vielleicht sehr Würdige, aber gewiß ohne Spiel junger Dazeln, denen im Einverständnis großer Mächte ihr Leben gerade gut genug dünkt, wenn es dem Schlag eines gleichgerichteten Dazels allt.

Auf der Überfahrt zu dir geworden

Passagierdampfer pflegen im allgemeinen ihre Braggäste mit Hilfe von Schiffsfrauen an Land zu setzen. Nur in seltenen Fällen, wenn an gewissen Stellen, werden sie auch einmal ausbezahlt. Mit dem Erben werden Passagiere dagegen nie von Dazelsdampfern an Land gehoben. Dieser ungewöhnliche Fall hat sich zum ersten Male in Liverpool ereignet. Als eine Passagierin das Schiff verlassen wollte, wollte sie sich dem Kapitän, der die ausgelagerte Schiffsfraue für ihren Umgang zu schmal war. Die Bebauungswerte klemmte sich fest und verurteilte eine erhebliche Verbesse- rung. Es blieb nichts weiter übrig, als sie mittels des Kapitän, der dem Kapitän die Frau gefällig geladen werden, um Anwendung aller Vorkehrungsregeln auf den ersten englischen Boden zu lassen.

Uebrigens: Da man von einem stöhlischen Zwischenfall bei der Reise des Dazels nichts gehört hat, muß man annehmen, daß sich die Dame erst im letzten Teil ihres Umgangs auf der Überfahrt angepöist hat. Was der Rache des Dampfers ein vorzügliches Zeugnis ausstellen würde.

Die Zahnwurzeln

Als ich vor etwa 40 Jahren ein Zahnarzt in einem kleinen pommerischen Dorf niederließ, hatte er es Anfangs nicht leicht. Denn die Dorfleute gingen nach alter Tradition lieber zum Wäld, als ihren Zahn zu lassen. Das Wäld zu trinken gab, es er ihnen die Zähne aus. Die seltsamen Instrumente des „neuen“ modischen Zahnwurzels, aber stöhten der Patienten um zu sehr fürcht ein, als es auf die Anwendung dieses willkommenen Heilungsmittels verzichtete.

Eines Tages kam dennoch Jochen Biennestock zu ihm und fragte über fürchterliche Zahnwurzeln. Der Zahnarzt erwiderte einen von der Rache hart zerfessenen Zahn und erklärte, er müßte fortgezogen werden. Der Wäld reichte ihm die Zange — aber Jochen machte bei ihrem Anblick den Mund aus.

Da gab der Zahnarzt seinem Schicksal ein vereinbartes Zeichen, der Wäld blickte sich froh unter den Vorhüll, auf dem der Patient lag und nach den Wälderspeisen un- verlehens mit einer Nadel ins Stiefelich. So- gleich drückte Jochen vor Schmerz, riß den Mund dabei auf, aber nicht, weil der Fräulein Frankan Zahn in der Zange und zog ihn mit einem Ruck heraus.

Jochen sprang auf, stürzte vor Schmerz auf einem Bein, hielt eine Hand auf den verletzten Schenkel, betrachtete den gezogenen Zahn erst rief: „Zunächst, hat harz ich doch nicht darft, daß der Wäld (Zurzt) so heil fähig!“ fow.

Zu dem alten Fräulein, daß in einem der vielen gleichmäßige über die Stadt verteilten Zahnwurzeln, seine Verantwortungsohlen Fräulein wolle, kam eines Tages ein Vertreter und wollte einen kleinen Deppatour ver- kaufen, der vorzüglich geeignet sein sollte, über über den Winter beim Warten auf die Kunde- schaft die Hände warm zu halten. Sie wollte auch nicht recht, entließ sich schließlich aber doch, den Apparat zu nehmen. „Weinetwegen“, sagte sie, „ich nehm ihn, aber das mach ich zur Bedingung: doch auf Gegenrechnung!“ Die lustige Anekdote befindet sich in der neuen Nr. 33 des „Simplissimus“.

Von der Weihnachts-Bäckerei

„Bade, bade Kuchen, der Bäder hat gefahren“... Gerade um die Weihnachtszeit fügen und ruhen die Kinder diesen alten Vers. Es gibt noch viele andere Reime und Verse, die vom Bäderhandwerk handeln und an die wir gerade jetzt denken, denn jetzt ist Bäderzeit. Jetzt hebt Meister Bäcker noch viel länger als sonst breit und genützig vor seinem Ofen, jetzt sind die Gezeiten noch mehr im Schwung als sonst und jetzt bleibt den Verbrüngen noch viel weniger Zeit und Mühseligkeit zu kauen und kauen. Streifen als sonst. Der Bäcker, der uns unter täglich Brot liefert, hat selber kein leichtes Brot. Und wenn wir sonst Semmel, Brötchen, Brot oder Kuchen verzehren, so denken wir nicht viel an ihn. Jetzt aber, zur Weihnachtszeit, wenn die Frauen auf eine lohnende Weise aufgeregter und unruhig werden, viel einkaufen und in den Küchen rumoren, jetzt kommen wir mehr mit dem Bäcker in Verbindung.

Sonst sehen meist nur Frauen, Mädchen und Kinder in den Bäckereien. Jetzt aber erleben wir es oft, daß Männer, ein wenig schon ob der ungewohnten Umgebung, in großen Läden oder Boutiquen Mehl und andere Dinge kaufen. Wie laden oft die Frauen wenn ein Mann Hefe kaufen soll und nicht weiß, wieviel und wofür. Wie gutmütig lachend sagt dann oft eine Bäckerin: „Kommen Sie, nehmen Sie nur mit, ich weiß ja Bescheid, Ihre Frau will Stollen baden und was sie dazu braucht weiß ich seit vielen Jahren!“

O, diese Weihnachtszeit bringt denen, die sonst Brot vom Bäcker essen, die Brötchen und Kuchen sich wohl mundeln lassen, so wunderbar U. Beziehungen. Mit neuem Schwarm ging ich, das Baden zu betreiben. Da war ein Mann vor uns im Laden, den hatte keine Frau geschickt, er sollte — gleich uns — fragen, wann seine Frau den Stollenbad bringen könnte. Die Bäckerin fragte den Mann, wie er wohl diese und als er seinen Namen



nannte, da zeigte sie auf ein Schild, auf dem stand geschrieben: „Wo Du tuist Dein Brot einkaufen, loßt auch mit dem Teig hinkommen.“ Der Mann, vor uns ging traurig aus dem Laden, mir zwei aber waren froh, daß unsere Frauen und also auch wir zu den

Stammkunden vom Bäckermeister an der Ecke gehören. Zu Hause tat meine Frau, als wäre dies alles gar nichts. Ich mußte flache Höhlen schnitten und darauf meinen Namen schreiben. Ich mußte vielerlei Handreichung tun und

hätte mit den Magen an Rosinen, Sultaninen, Citronat, Korinthin und anderen Dingen verborben, wenn nicht meine Frau so gut aufgepaßt hätte. Meine Frau führte überhaupt ein großes Wort und dirigierte uns alle in einer Weise, als wäre das Stollenbaden, samt Krügeln, Bröseln, Dörren (davon einen Teil mit Koch, damit man sie an den Baum hängen kann), Sternchen, Ziereten, Pfeifen, Sünden und Kaben das Wichtigste auf dieser Welt. Und wenn ichs recht bedenke, so war es auch das Wichtigste, das es in diesem Augenblick geben konnte.

Freilich habe ich dann herzlich gelacht, als wir mit Kind und Kegel, Zeigehülsen, Krügel, Pfeifen, Brettern, Strengekerthen, Butterkreide und vielerlei anderem Krimstrams in die Backstube kamen. Da waren wir nur eine von vielen Familien, da stand unsere riesige Zeigehülsen ganz beiseite neben anderen Zeigehülsen, da war unsere ganze Weihnachtsbäckerei-Aufregung bedeutungslos vor der Ruhe und der Sicherheit, mit der der Meister in der weißen Schürze sagte: „Stellen Sie nur alles in diese Ecke.“ Sie über luden wir über meine Frau und unsere Mutter, die eben noch energisch über uns das Kommando der ganzen Weihnachtsbäckerei geführt hatte. Sie folgte dem Meister Bäcker aufs Wort und bot ihn nur immer wieder: „Dah sie nur ja gut geraten! Dah sie nur ja gut geraten!“ Sie gab sogar heimlich dem Weibchen ein Krügel und wir hatten unsere feste Brot, sie noch Haus zu bringen. Als aber der Preis, der Verdriss vom Meister Bäcker, uns die Stollen brachte uns als nachher alles bekommen war, was wir an Weihnachtsbäckerei dieses Jahr für unsere Mütter und Väter haben, da war unsere Mutter wieder ganz froh. Ich konnte es mir nicht verschaffen, ihr zu sagen, daß doch der Bäcker alles baden habe, aber da antwortete sie: „Ja, mit uns macht er aber auch eine Ausnahme, aber nicht du, er gäbe sich mit allen so viel Mühe? Das tut er nur mit so guten Kunden wie wir es sind!“

Weihnachtsstollen
nach alter Tradition
nur von Ihrem Bäckermeister!

Die Herstellung verlangt erstklassiges, kleberreiches Mehl und frische Hefe. Nur dann kann der Bäcker eine Verpflichtung für das Gelingen übernehmen. Die kluge Hausfrau beugt allem Verdruss vor, wenn sie das Mehl und die Hefe oder auch die fertigen Stollen selbst bei unseren Innungsmittgliedern kauft.

Denk auch beim Einkauf anderer Backwaren an Euren Bäcker, ihr unterstützt dadurch den Aufbau des Handwerks!

Bäcker-Zwangs-Innung Halle (Saale) / Saalkreis

<p>30 Jahre Paul Preußer Weidenplan 7/8 empfiehlt seine seit 30 Jahren von best. Qualität hergestellten Weihnachtsstollen Goldene Medaille</p>	<p>Zu jedem Feste ist Hallorenkuchen stets das Beste! Christstollen in allen Preislagen. Versandgeschäft Karl Wernicke, Bäckermeister Geiststr. 5 / Fernruf 282 40 / Oeogr. 1869 im Hause Geiststr. 9</p>	<p>Prima Gewürz-Honig-Lebkuchen Christstollen in Qualität Karl Krausehaje Ruf 2397 Uhlstraße 1</p>	<p>Bäckermeister Rich. Pösch Röhlengstraße 6 - Ruf 34331</p>	<p>Bäckermeister Franz Apel Straßburger Weg 16. Ruf 5225.</p>
<p>Empfehle meine Feinbäckerei Christstollen, Kaffeegebäck u. versch. andere Backwaren An der Marktstraße 4 Ruf 34230</p>	<p>Empfehle meine bestens zubereiteten Weihnachtsstollen Richard Hädicke Ruf 284 01 Liebenauer Straße 12</p>	<p>Bäckermeister Hugo Grunewald Torstraße 20. Ruf 21547.</p>	<p>Bäckermeister Albert Nicol jun. Streitberger Str. 34. Ruf 22039.</p>	<p>Bäckermeister Fr. Sneyft Lauchstädter Str. 9. Ruf 21728.</p>
<p>Kümmelwecken, Salzbrezeln und Salzstangen in bekannter Güte BÄCKERMEISTER Gust. Stange Halle a. S., Mühlgasse 5 Ruf 23426</p>	<p>Christstollen in Qualität Paul Immermann Ruf 33043 - Bernburger Str. 21</p>	<p>Bäckermeister Friz Lorenz Kito-Köfner-Str. 2. Ruf 32056.</p>	<p>Bäckermeister Friedr. Günther Heinrichstr. 10. Ruf 28406.</p>	<p>Bäckermeister Wilhelm Grose Goethestr. 7. Ruf 28550.</p>
<p>Christstollen in Qualität Paul Immermann Ruf 33043 - Bernburger Str. 21</p>	<p>Christstollen in bekannter Güte Max Hellwig Meckelstr. 19. Ruf 34351.</p>	<p>Bäckermeister Reinhold Stoye Richtofenstr. 9. Ruf 31394.</p>	<p>Bäckermeister Wilhelm Kulbe Forsterstr. 58. Ruf 22558.</p>	<p>Bäckermeister P. Immermann Bernburger Str. 21. Ruf 33043.</p>
<p>Christstollen in Qualität Paul Immermann Ruf 33043 - Bernburger Str. 21</p>	<p>Christstollen in bekannter Güte Max Hellwig Meckelstr. 19. Ruf 34351.</p>	<p>Dampfbackerei M. Werner Jacobstraße 24. Ruf 25457.</p>	<p>Bäckermeister Konrad Baron Laurentiusstr. 18. Ruf 33626.</p>	<p>Rud. Möbius bes. zu empfehlen Marzipan eig. Herstellg. Reißestraße 105. Ruf 28094.</p>
<p>Christstollen in Qualität Paul Immermann Ruf 33043 - Bernburger Str. 21</p>	<p>Christstollen in bekannter Güte Max Hellwig Meckelstr. 19. Ruf 34351.</p>	<p>Bäckermeister Edouard Rosenhahn Thaerstraße 28. Ruf 24232.</p>	<p>Konditorei und Bäckerei Carl Pfügenreuter Schkopaner Weg 65. Ruf 32929.</p>	<p>Bäcker Fr. Kern Am Steinort 4. Ruf 28708.</p>

Das Familienblatt... für den anspruchsvollen Leser

S&F-Weihnachts-Angebot

<p>Für die Stollenbäcker!</p> <p>Süße Mandeln 500 g 148 130 Sultaninen 60 50 40 28 Korinthin 40 32 Zitronat 108 Haselnußkerne 100 Blaumohn 50 Weizenmehl Type 405 24 Weizenmehl Type 563 23 Weizenmehl Type 630/790 20 13 Puderzucker 46</p> <p>S&F-Kaffee frisch u. aromatisch 125 g 75 70 65 60 55 50</p>	<p>Feinkost und Wurstwaren!</p> <p>Cervelatwurst od. Salami 48 Mett- oder Jagdwurst 30 Bierwurst 35 Leberwurst 23 Emmentaler 45 % 32 30 Edamer holl. Fettk. 30 Rücher-Aale 74 Oelsardinen 32 26 Fetherlinge in Tomaten, Dose 33 28 Bratheringe in Champ. Dose 38 Lachsschinken - Kleine Teewürste</p> <p>Halle: Steinweg 13 - Geiststr. 16 Steinort 7 - Reilstraße 3 Tel. 351 61 Tel. 312 15</p>	<p>Allerlei für die Festtafel!</p> <p>Neue Walnüsse 500 g 60 36 Neue Feigen Pack. 10 500 g 30 Domino-Steine 125 g 23 Spitzkuchen 125 g 22 Pfeffernußmischung 125 g 16 Lebkuchen Paket 30 25 20 Schokol.-Männer Stck. 40 20 10 Apfelsmus 1/2 Dose 75 60 Pflaumen 1/2 Dose 72 55 Erdbeeren 1/2 Dose 115 Kirschen rot m. St. 1/2 Dose 98</p> <p>Weihnachtskerzen Paket 38 32 Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet!</p>	<p>Gemüse-Konserven</p> <p>Sig.-Spargel 1/2 Dose 138 120 Br.-Spargel 1/2 Dose 120 100 Leipziger Allerlei 1/2 Dose 100 78 Gem. Gemüse 1/2 Dose 64 Gem.-Erbsen 1/2 Dose 52 Edamer Erbsen 1/2 Dose 84 66 Pflifferlinge 1/2 Dose 118 Steinpilze 1/2 Dose 125</p> <p>Südwelne</p> <p>Tarragona 1/2 Fl. 90 malaga 1/2 Fl. 100 Deutscher Wermut 1/2 Fl. 65</p> <p>Ediger Traubensack Saar-Riesling 1/2 Fl. 1.05</p>	<p>Weiß- und Rotweine</p> <p>Weißer Tischwein Literfl. 75 Hambacher Grain Literfl. 85 Nackenh. Fritzchenhöll Literfl. 95 Dürkheimer rot Literfl. 70</p> <p>Maikammerer 1/2 Fl. 58 Rhod. Rosengarten 1/2 Fl. 70 Pfaffenschwabenheimer 1/2 Fl. 90 Liebraumlich 1/2 Fl. 95 Niers. Domtal 1/2 Fl. 110 Oppenh. Goldberg 1/2 Fl. 120</p> <p>Winerlinger Kleinberg 1/2 Fl. 75 Nitteler Leiferchen 1/2 Fl. 85 Zeller schw. Katz 1/2 Fl. 125</p> <p>Ungsteiner rot 1/2 Fl. 58 Ingelheimer rot 1/2 Fl. 78</p> <p>Süder Muskatwein Literfl. 1.05</p>
---	---	--	--	--

SCHADE & FÜLLGRABE

3. Rückvergütung

Dienstagabend rief Gott meinen innigstgeliebten Mann, meinen treuergebenden Vater, den Reichsbahnoberinspektor a. D. **Otto Wehner** aus dieser Zeitlichkeit zu sich in die Ewigkeit.

Im tiefsten Schmerz
Elsa Wehner
Gertrud Wehner.

Halle a. S., den 17. Dezember 1936.
Trauerfeier zur Einäscherung Sonnabend, 12½ Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes. — Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, für Kranz- und Blumenbesuche beim Heimgange unseres Lieben Entschlafenen

Arno Deutschbein

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Heemann aus Müst für die tröstenden Worte am Grabe, sowie der Jugend und allen, die ihm das letzte Geleit gaben

Die trauernden Hinterbliebenen.
Göfnitz, im Dezember 1936.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise der Liebe und Anhänglichkeit, die uns beim Heimgange unserer lieben, guten Mutter

Sophie Thurm

in so reichem Maße zuteil geworden sind, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle, den 16. Dezember 1936.

Vollendet angezogen ist eine Dame erst, wenn ein **schönes Armband** den Übergang vom Kleid zur Hand vermittelt. **ARMBJELIER** preiswert und formschön bei

JEWELIER TITTEL - HALLE
Goldschmiedemeister — Schmeerstraße 12

Füllhalter, Briefpapiere, Fußball - Spiele, Karten - Spiele, Amateur - Wägen, Tagesbücher, Drehstifte, Spiele für Unterhaltung und Beschäftigung.

H. Bretschneider
Bismarck 26821 Steinweg 55/56

Linoleum-, Balatum-, Haargarn-
Teppiche - Läufer
Wachstuche
Tischdecken usw.
Karl Rapsilber
Große Steinstraße 8

Zum Fest
sei die Wohnung
besonders fein-

drum wache
die Böden
mit
Seifix
ein!

Seifix bohrt einfach glänzend!

Nach Gottes unerforschlichem Entschluß nach kurzem schwerem Leiden heute in Halle, wo er zum Besuch bei seinen Kindern weilte, seines innigstgeliebten Mann, unser geliebter treuergebender Vater, Schwiegervater und zärtlicher Großvater, der

Geheimrat
Carl Theodor Henning
Landesrichter a. R.

im 78. Lebensjahre.

Halle a. S., Torgau, Magdeburg, den 16. Dezember 1936.
Erneststr. 3c

In tiefem Schmerz:
Elisabeth Henning, geb. Werlien
Dr. med. Ilse Zausch, geb. Henning
Ingeborg Ulrich, geb. Henning
Dr. med. Fritz Zausch
Herbert Ulrich
Günther und Jutta Zausch
Signe und Henning Ulrich

Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 21. Dez., um 3 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenriedhofes in Halle (Saale) statt. Ewige Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gercke), Fischerstraße 11. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Frau Ida Grefler
geb. Behold

unsere liebe Tante, wurde heute im Alter von 77 Jahren nach langem Leiden in die Ewigkeit abgerufen.

In tiefer Trauer
für alle Hinterbliebenen
Ulma Hauffe.

Halle (Saale), den 16. Dezember 1936.

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 18. Dezember, um 18½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Jugendliche Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gercke), Fischerstraße 11, entgegen. Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Ein Weihnachts-Wunsch!

Fühgerechte
Lipsia - Schuhe
für empfindliche Füße
und gesundheitlich wertvolle
Hausschuhe
nur aus dem Spezialgeschäft
Lipsia - Schuhhaus
Große Steinstraße 15 (gegenüber Café Bauer)

echt silberne, 800 gest.
13 Besteck - Ausstattungen
In auserlesenen, schönen Mustern

JEWELIER TITTEL - HALLE
Das Besteck-Spezialhaus — Schmeerstraße 12

ungeahnte Freude
bereiten:
Feldstecher / Operngläser
Stielbrillen / Brillen
Barometer / Thermometer

staatl. gepr. opt.
Optiker R. Flemming
Brüderstraße 16, am Markt

Damentaschen

Die schönen neuen Herbstmodelle in prakt. Formen u. modisch dunklen Farben

echt Rindleder
4.— 4.75 6.35

echt Rindleder, große Form mit Schnellriemen . . . 9.—
echt Rindleder m. Vorlasche große Form
10.— 12.— 16.—

HALS-PARIS
RITTER
IM RITTERHAUS

Familiennachrichten
(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben.)

Verstorben:
Halle a. S.:
Emil Böwig, 73 Jahre. —
Arthur Wänig, 66 —
Friedrich Blitt, 76 —

Annahmest.:
Wilfried Winkler, 47 J.
Hilferstein:
Bertha Wag geb. Seine, 74 Jahre.
Görlitz:
Emilie Wehle geborene Naumann, 96 Jahre.
Görlitz:
Gefra. Rühlmann geb. Oberland, 69 Jahre.
Görlitz:
Karl Benfett, 69 J.
Görlitz:
Friedrich Gebhard, 77 J.
Dachau:
Emma Gleinack geb. Benfett, 66 Jahre.
Görlitz:
Marie Borzath geb. Reuß, 76 Jahre.
Reußstädt:
Oskar Richter, 63 Jahre.

Ein Fortschritt
im Haushalt
bedeutet
der



Siegenit-Saffbräter!
Bratet ohne Fett
schmort das Fleisch im eigenen Saft, die Speisen werden nicht ausgeleigt, bleiben sehr saftig und schmackhaft.

Bestes Stahlgeschirr, rostet nicht, verbeult nicht und brennt nicht.

5.50 6.50 7.50

HALS-PARIS
RITTER
IM RITTERHAUS

Armband - Uhren
in Platin, Gold und Silber

prima Schweizer Präzisions-Ankerwerke

Damen-Armbanduhren
Schweizer Werke 565 Gold von 18.— bis 185.— M. in aparten soliden Ausführungen

Damen-Armbanduhren
in Deutscher und Schweizer Werken von 8.— bis 40.— M.

Herren-Armbanduhren
in Gold, Silber, Chrom usw. von 6.— bis 80.— M.

Herrenuhren Savonette u. offen
in Gold, Silber, Chrom u. Gold-Doublé, 10.—25 Jahre Garantie.

Brillant - Damenarmbanduhr
und viele schöne andere Ausführungen

Ich führe nur **Qualitätshuhren** in ladellosen Ausführungen mit stabilen, stilvollen Gehäusen in erstklassigen Deutschen oder Schweizer Präzisions-Ankerwerken

Richard Voss
Goldschmiedemeister
Leipziger Straße 1
(Rathaus-Laubengang)
Kauf u. nehme Altgold in Zahlung.
Gen. Ueberw.-St. Nr. 15.

Pelz - Franz Halle
Jacken, Mäntel, Fräses, Kragen, Kravatten, Felle.
Reparaturen, Neu- u. Umarbeiten. Spez.:
Modernisieren v. Mänteln, Jacken, usw.
in eigener Werkstatt sauber und billig.
Gr. Steinstr. 13
Eing. Mittelstr.

Zeitung!
gelesen - dabei gewonnen!

Tafelgeräte Bestecke
echt Silber und versilbert
JEWELIER WALTER
Joh. W. Schilling / Gebrüder 1887
Große Steinstr. 73 (a. d. Hauptpost)

Schöne praktische Lormundel für Kinder, Damen und Herren

Ein beliebtes Festgeschenk!

H. Schnee Nacht.
Gr. Steinstraße 84

Ohne Plüsch ist



Elektrogeräte!

Auskuuf und Vorführung

Werke der Stadt Halle Aktiengesellschaft

Mitglieder der Gefüge mit nebenstehendem Zeichen

und die **Licht u. Wärme GmbH.**
Große Ulrichstraße 54

Herren-Kragen Bekanntschaften

Umzugsübertragungsbescheinigung am 21. 12. 36 betr. Wohnbau-Gesellschaft 6 H. aufgehoben.
Das Amtsgericht Halle a. S., Wst. 7, den 16. 12. 36.

Refugiummachung.
Mit Gültigkeit vom 1. 1. 1937 wird die Schreibweise des eingetragten Wankens in **Wankens a. See** geändert.
Halle (Saale), im Dezember 1936.
Deutscher Rechtsanwältersverein Halle (Saale)

Refugiummachung.
Gemäß § 38 Abs. 2 der Satzung der Stahlpartei, in Kraft vom 28. 11. Oktober 1932 wird hiermit bekanntgemacht, daß die §§ 23 Abs. 3, 27 Abs. 2 und 34 Abs. 1 der Satzung geändert worden sind. Die Änderungen sind auf dem im Referatraum der Parteizentrale der Stahlpartei zu Saale, Hauptstr. 5, angebrachten Auszug ersichtlich.
Halle, den 11. Dezember 1936.
Der Vorstand der Stahlpartei zu Saale.

Jacken

Silberkanin . . .	50.—
Fohlenstele . . .	60.—
Zobelzickel . . .	75.—
Span, Lamm . . .	70.—
Embras . . .	75.—
Fohlenkalb . . .	98.—
Fohlen . . .	125.—
Zyperkatze . . .	90.—

Herren-Kragen

Seal el. . .	12.—
Biberette . . .	29.—
Austral, Oposum 28-	
Skunkskanin . . .	8.—
Zobelkanin . . .	10.—
Otter . . .	40.—

Fußtaschen
Kleine Rolltasche als Kirchenfußtasche, zum Mitnehmen . . . 7.50
Feistgekaufte Größe . . . 15.—
Fohlenstele . . . 22.—
Fußbäck bis zum Knie . . . 22.—
Liegesack oder Sack für die Jagd . . . 62.—

Füchse

Rollfuchs . . .	19.50
Alaska, schwarz 22.50	
Zobel-fuchs, braun 33-	
Mongole . . .	39.—
Kreuzfuchs, gef. 44-	
Gebirgsfuchs . . .	49.—
Echt Silberfuchs 175-	
Echt Blaufuchs 150-	

Muffe
moderne Mitt-Handtaschen, Tonnenmuffe und Taschenmuffe
Fohlen . . . 14.— 26.—
Seal el. . . 12.50
Biberette . . . 13.—
Mongoll. . . 26.—
Indisch Lamm . . . 45.—
Persianer . . . 60.—
Skunks . . . 60.—
Skunkskanin . . . 6.—
und viele andere

Damen-Schalkragen, schöne große Formen von RM 6.— an.
Artisches Pelztagesgeschäft — Eigene Kürschnerel

Libbin binow
für Anorak
Halle-Saale Untere Leipziger Straße 97
An der Kirche.